

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 268.

Sonnabend den 15. November.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 10. November 1856.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde
verhandelt:

1. Der Marktkehrer Besser hat sich bereit erklärt,
den Contract über die Fortschaffung des Düngers und
der Asche aus den städtischen Gebäuden und der Grube
am rothen Thurm auch für nächstes Jahr für den bis-
herigen Pachtzins von 28 *Rh.* fortzusetzen, und bean-
tragt der Magistrat dies zu bewilligen.

Die Prolongation wird genehmigt.

2. In Folge des Beschlusses vom 20. Octbr. c.
hat der Magistrat die Angelegenheit wegen Drainirung
des Viehmarktplatzes auch der Bau-Commission zur
Begutachtung vorgelegt, und hat diese sich dahin aus-
gesprochen, daß sie eine Drainirung nicht für nothwen-
dig halte, vielmehr den beabsichtigten Zweck durch eine
mäßige Abgleichung des Platzes mit Gefälle nach der
dem Friedhofe gegenüber belegenen Seite erreichbar er-
achte. Demgemäß wird vorgeschlagen, diese Abgleichung
zu bewirken, längs der Friedhofsmauer dagegen einen
erhöhten Fußweg von 6 Fuß Breite zu belassen und
den Saum dieses Weges sowie die andere Grenzseite
des Platzes mit einer Doppelreihe von Bäumen zu be-
pflanzen. Der Magistrat erklärt sich einverstanden, be-
antragt aber noch, zwischen dem Schweinemarkt und
dem Rossplatze nach erfolgter mäßiger Abdachung des
Terrains einen Graben von geringer Tiefe zur Abfüh-
rung des Wassers anzulegen.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen der
Commission und der Ziehung des Grabens in der Weise

einverstanden, daß die Ausführung in 2 Jahren geschieht
und ein Anschlag zur bestimmten Bewilligung vorgelegt
wird. Daß hiernach der Contract mit dem Lehmhacker
nicht prolongirt werden kann, damit ist die Versamm-
lung einverstanden.

3. Auf erfolgte Befürwortung des Magistrats
genehmigt die Versammlung, daß für die Monate No-
vember und December für Verpflegung der Polizeige-
fangenen eine Entschädigung von 2 *Sgr.* 9 *S.* pro Kopf
und Tag gewährt werde.

4. Der Etat der Tageblatts-Casse pro 1857
wird zur Prüfung und Feststellung mit dem Bemerken
vorgelegt, daß derselbe nach den Ergebnissen des ver-
flossenen Jahres angefertigt sei, da eine Fraction bei
den veränderten Verhältnissen keine Richtschnur abgeben
könne. Er schließt mit der Summe von 4532 *Rh.* 2
Sgr. 6 *S.* und einem zur Vertheilung bestimmten Ueber-
schusse von 1696 *Rh.* 23 *Sgr.* 9 *S.* ab.

Der Etat wird zu diesem Betrage festgestellt.

5. Da der Contract über die Verpflegung im
Hospitale und Krankenhause zum 1. April k. J. ab-
läuft, so ist in Gemäßheit des Beschlusses vom 8.
Decbr. 1851 in nähere Erwägung gezogen, welche Len-
derungen des gegenwärtigen Entreprise-Contracts vor-
genommen werden könnten, namentlich inwiefern eine
Scala nach dem Preise der Lebensmittel aufzustellen
sein werde. Indem der Magistrat die desfalligen Ber-
handlungen übersendet und Erklärung darüber anheim-
stellt, hält er seiner Seits für zweckmäßig den Normal-
preis des Roggens unter 1 *Rh.* 20 *Sgr.* pro Scheffel
anzunehmen und die Ausbietung dergestalt zu bewirken,
daß eine Zulage von 3 *S.* für je 10 *Sgr.*, um welche
sich der Preis des Roggens steigert, gewährt werde.
Die Ausbietung würde im Wege der Submission unter
Auswahl unter den Submittenten erfolgen und in den
Bedingungen erwähnt werden, daß die Grasnutzung im



Garten dem Deconomen für 10 *Rth.* überlassen werden solle.

Die Versammlung ist der Ansicht, daß als Normal-Preis des Roggens, um sich den jetzigen Verhältnissen anzupassen, auf 48 *Rth.* in der Ausbietung zu setzen, wovon beim Heruntergehen der Preise auf oder unter 36 *Rth.* 3 *S.* abgezogen, bei Steigerung um 15 *Sgr.* je 3 *S.* Aufschlag eintreten. Sollte ja der Wegfall der Mahl- und Schlachtsteuer eintreten, so würde auch für diesen Fall Bestimmung zu treffen wünschenswerth sein. Sonst erklärt sich die Versammlung mit den Vorschlägen der Commission einverstanden.

6. Der Magistrat übersendet die Verhandlungen über die im Wege der Submission ausgetobene Lieferung der Kleidungsstücke und des Schuhwerks zu Zwecken der Armenverwaltung zur Ertheilung des Zuschlags.

Die Versammlung ertheilt nach dem Gutachten der Bekleidungs-Commission den Zuschlag für die Kleidungsstücke: dem Schneidermstr. H e m p e l,
 = = kalbledernen Schuhe: dem Mstr. Wittig,
 = = rindsledernen Schuhe: dem Mstr. Wittig und Schurig.

7. Nach dem vorgelegten Anschläge wird die Erleuchtung der Fure und der Zimmer des Rathhauses, die Brennzeit auf das ganze Jahr ausgedehnt, jährlich 132 *Rth.* 14 *Sgr.* 5 *S.* kosten, weshalb der Magistrat für angemessen erachtet, mit der Einrichtung hierzu, die 456 *Rth.* kosten wird, vorzugehen. Er beantragt Genehmigung und Bewilligung dieser Einrichtungskosten.

Die Versammlung ist mit der Einrichtung einverstanden, sobald die öffentliche Erleuchtung beendet ist und unter Berücksichtigung der Beilung der Privat-Anlagen.

8. Auf dem Gas-Anstalts-Platz muß ein haufsrter Fahrweg Behufs Zu- und Abfuhr der Materialien angelegt, und der Wasserablauf regulirt werden, es sind aber die Kosten dafür, welche 790 *Rth.* 23 *Sgr.* 8 *S.* und resp. 200 *Rth.* betragen, in dem Haupt-Anschlage nicht ausgeworfen. Bei der Nothwendigkeit der Anlagen und weil sie zur Verhütung empfindlicher Störungen im Betriebe schleunigst ausgeführt werden müssen, beantragt der Magistrat die erwähnten Kosten außerordentlich zu bewilligen.

Die Versammlung hält die Ausführung zur Zeit für nicht mehr angemessen und will nur 200 *Rth.* zur nöthigsten Reparatur der Wege mit Knack bewilligen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
 von Dr. C h a s t e i n.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
 17. Novbr. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung von Diäten für den Abgeordneten zum Herrenhause.
- 2) Etat des Arbeitshauses.
- 3) Mittheilung in Betreff vorgenommener Straßenregulirungen.
- 4) Etat der Straßen-Erleuchtung pro 1857.
- 5) Etat der Gottesacker-Casse.
- 6) Vorlage wegen der Chausseestrecke vor dem Geistthore.
- 7) Verleihung einer Hospitalitenstelle.
- 8) Verpachtung der Keller unter dem Waagegebäude.
- 9) Vorlage wegen der Spar-Casse.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Die Erben eines dahier verstorbenen Bürgers haben, um das Andenken ihres Erblassers zu ehren, uns 400 *Rth.* alte Halle'sche Stadtbligationen und 62 *Rth.* 15 *Sgr.* Schuldscheine der Stadtschützen-Gesellschaft übergeben mit der Bestimmung, die Zinsen zur Unterstützung der Kinder zweier armen Wittwen hiesiger Stadt zu verwenden.

Die Verwaltung des Capitals und die Auswahl der Beneficiaten soll von der Armen-Direction geschehen. Indem wir diesen Beweis wohlthätigen Gemeinnes dankbar und anerkennend zur Kenntniß der Bürgerschaft bringen, bemerken wir, daß die Geschenkgeber die Nennung ihrer Namen ausdrücklich verboten haben.

Halle, den 11. November 1856.

Der Magistrat.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 5 und dauert am 15ten bis 7 $\frac{1}{2}$, 16ten bis 8 $\frac{1}{2}$, 17ten bis 10 und ferner bis 11 Uhr.

Halle, den 14. Novbr. 1856.

Der Magistrat.

Die Anfertigung eiserner Fenstergitter und Treppengeländer im Wohnhause auf hiesiger Gasanstalt, veranschlagt im Ganzen zu 95 *Rh.*, soll im Wege der Submision verdingen werden. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzusehen und die Gebote bis Dienstag den 18. November d. J. 11 Uhr Morgens abzugeben.

Halle, den 14. November 1856.

Der Stadtbaumeister.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt der Fall vorgekommen, daß Briefe, welche zur Versendung mit der Post bestimmt waren, in einen der auf dem hiesigen Marktplatz am rothen Thurne angebrachten Briefkasten der Eisenbahn-Gesellschaften, anstatt in den daselbst befindlichen Postbriefkasten gesteckt worden und mindestens verspätet zur richtigen Weiterbeförderung gelangt sind.

Der Postbriefkasten, welcher aus Gußeisen gefertigt und mit grüner Delfarbe angestrichen ist, auf seiner Vorderseite den Adler, darüber in vergoldeten Buchstaben das Wort „**Briefkasten**“ und unter dem Adler auf einer messingenen Einschiebeplatte die Zeitanzeige der jedesmaligen Leerung des Briefkastens, auf jeder der beiden Seiten aber ein Posthorn zeigt, ist leicht zu unterscheiden.

Damit dem correspondirenden Publikum Nachtheile erspart werden, die durch eine Verwechslung der Briefkasten am rothen Thurne leicht erwachsen können, wird auf die oben angegebenen Unterscheidungszeichen genau zu achten und werden Briefe, die mit der Post verschickt werden sollen, in keinen andern als den Postbriefkasten zu legen sein.

Halle, den 8. November 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca**

Retourbriefe.

1) An C. Rohr in Leipzig. 2) Fr. Reuter in Stettin. 3) Louise Haase in Berlin. 4) W. Hermes in Berlin. 5) Candidat Pennedorf in Zerbst. 6) Bruno Deckert in Berlin. 7) Rector Rudolph in Elrich. 8) Verehel. Klöppel geb. Rank in Benditz bei Leipzig mit 19 *Rh.* 9 *Sgr.* 3 *S.* 9) G. G. Hemme in Weisenfels mit 205 *Rh.*

Halle, den 13. November 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca**.

Glainfett: Glanzwische

Liefere in Büchsen u. Schachteln mit meinem Etiquett in schönster Qualität, und stelle die Preise im Ganzen billigst.

Fr. Mitreuter, lange Gasse 8.

Wirkliche **Stearinlichte** bester Qualität, Prima à Pack 9 *Sgr.*, Secunda à Pack 8 *Sgr.*, beste Glanz-Talglichte, à *U.* 7 *Sgr.*, empfiehlt

Friedr. Taubert, alter Markt 20.

Eine in gutem Zustande befindliche Drehrolle steht veränderungshalber sogleich zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt großer Berlin Nr. 13 hinten im Hofe.

Zu verkaufen sind zwei einjährige Schweine. Zu erfragen Obe.steinthor Nr. 1 bei **H. Graue**.

Frischer Kalk

Montag den 17. November in der Ziegelei am Hamsterthor. **Stengel**.

N. Ruabe, großer Schlamm Nr. 2,

empfehlen sein fortwährend starkes Lager von allen Sorten sehr gutem Steingut, braunes Koch-, Brat- und Kaffeegeschir, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme bei stets sehr soliden Preisen.

Hasen- und Kaninchenfelle

kauft

G. Pfahl, Schmeerstr. 12.

Hasenfelle, à Stück 1 bis 8 *Sgr.*, **Kaninchenfelle**, à Stück 1 bis 3 *Sgr.*, kauft fortwährend **J. F. Naue**, Bärgeasse.

Reine, trockene **Thier-Knochen** kaufen im Centner à 1 $\frac{1}{2}$ *Rh.*, in Pfunden à 4 *S.*

Eduard Beek & Co., Klausthor 20.

1 alte noch brauchbare Hohlkarre wird gekauft im Laden Leipziger Straße 106.

Neue englische Drehrollen stehen zum Gebrauch Dachritzgasse Nr. 5.

Schriftliche Aufsätze, namentlich **Klaae: Infor-mationen, Eingaben, Briefe u. Contracte** jeder Art werden angefertigt durch den Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

300, 400, 500 u. 900 Thlr. sind auszuliehen durch den Sekretair **Kleist**.

Geübte Strohbutarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei **L. Sachs & Co.**

Eingemachte rothe Rüben, Sengurken, Pfeffergurken u. saure Gurken in bekannter Güte Bechersh. 11.

Eine perfecte Köchlin findet bei hohem Lohn und guter Behandlung zu Neujahr nach auswärt's Stellung. Das Nähere bei **Friederike Kohlschreiber**, Kapellengasse 5.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, wird sogleich verlangt Brunnenplatz 6.

Eine ehrliche, reinliche Aufwärterin wird gesucht Fleischergasse 41, 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht bei einer gefälligen Familie Logis und Kost. Die Nähe des Bahnhof's wäre erwünscht.Adr. beliebe man unter G. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Dorfplatz mit Schuppen, Brunnenwasser und Wohnung ist zu verpachten Mittelwache Nr. 6.

Eine Stube ist sofort zu vermietthen Rannische Straße Nr. 14.

Stube und Kammer zu vermietthen und zu Neujahr zu beziehen Kuhgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Brunoswarte Nr. 5, nahe am Waisenhaus, ist Stube, Kammer, Küche und Zubehör für 24 Rth. zu vermietthen und gleich oder zu Neujahr zu beziehen.

1 meubl. Stube 1. Jan. zu verm. Leipz. Str. 13.

Wohnungs-Anzeige.

Eine freundliche Familienwohnung, Oberleipziger Straße Nr. 31, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen von Neujahr ab zu vermietthen. Näheres bei **Sardeggen**, Telegraphist.

Schlafstelle u. Kost stehen offen Schulberg 7.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Es ist am Montage mit ein in Dressur übergebener dunkelgrauer, langhaariger Spitzhund abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung Nr. 1 vor dem Steinhöve. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wasserketten-Compagnie.

Die Herren Führer der Züge und Sectionen werden ersucht, sich

Sonntag d. 16. Nov. Vorm. 11 Uhr im Pfälzer-Schießgraben zum Appell einzufinden.
Küstner, Hauptmann.

Warnung

vor Diebstahl in den zu Gimritz bei Halle gehörenden Soolweiden-Anlagen!

3 Thlr. Belohnung!

demjenigen, welcher uns solche Diebe von oben genannten Anlagen zur gerichtlichen Anzeige bringen kann. Halle, Weingärten. **Gebr. Glitsch.**

Ein schwarzer Hund mit gelber Schnauze ist zuge- laufen Strohhof, Liliengasse Nr. 5.

2 Pferddecken sind verloren gegangen von der Klausstraße bis zur „Stadt Zürich“. Es wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung abzugeben bei **Reinhardt**, Mühlgasse Nr. 6.

Sonntag 4 Uhr ladet zum Tanzvergnügen ein **Gebhardt** im Apollgarten.

Zur Diemitzer Kirmes,
von Sonntag als den **16. No-**
vember an, ladet ergebenst ein
Otto Rauchfuß.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 13. November 1856.

Weizen	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	=	=	=	2	=	3	=	9	=	=	=
Gerste	1	=	17	=	6	=	=	1	=	25	=	=	=
Hafer	—	=	25	=	—	=	=	1	=	—	=	=	=